

Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

10807 11. Dezember 2010

Willkommen in der Unterwelt!

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

EMSCHERGENOSSENSCHAFT lädt zum Spaziergang durch unterirdischen Kanal

Wanne-Eickel. Einen Spaziergang fünf Meter unter der Erdoberfläche macht man auch nicht alle Tage. Umso einmaliger war die Gelegenheit, die die EMSCHERGENOSSENSCHAFT interessierten Bürgern und Anwohnern am Samstag, 11. Dezember, bot: Sie durften in den neuen Gewässerdurchlass des Dorneburger Mühlenbachs mitten in – oder besser gesagt: unter – der Wanne-Eickeler Innenstadt hinabsteigen. Runter ging es am Buschmannshof und von dort aus 50 Meter westwärts – genau unter die Gerichtsstraße!

Bereits seit Ende 2009 baut die EMSCHERGENOSSENSCHAFT den neuen Gewässerdurchlass. Die Bauarbeiten im Ortszentrum sind kaum zu übersehen, mit Interesse werden sie von der Bevölkerung verfolgt. Ein Grund dafür, dass die EMSCHERGENOSSENSCHAFT den Menschen nun zeigen wollte, was dort fünf Meter unter der Erde eigentlich gebaut wird. Einen sogenannten „Tag des offenen Kanals“ hatte die EMSCHERGENOSSENSCHAFT im Sommer bereits auch in Dortmund-Mengede angeboten. Dort strömten Hunderte in die unterirdischen Kanalwelten.

Ökologischer Umbau

Die ökologische Verbesserung des Dorneburger Mühlenbaches

ist ein Projekt im Rahmen des Umbaus des Emscher-Systems. Seit 1996 ist die EMSCHERGENOSSENSCHAFT mit dem Bau von Abwasserkanälen und der ökologischen Verbesserung am Dorneburger Mühlenbach befasst. Bis auf den innerstädtischen Bereich zwischen der Stöckstraße und Heitkampsfeld sind die Abwasserkanäle bereits fertig gestellt. Da der bisherige Gewässerdurchlass auf diesem Teilstück zukünftig zum Abwasserkanal wird, muss folglich ein neuer Gewässerdurchlass für den Dorneburger Mühlenbach gebaut werden.

Dieser neue Gewässerdurchlass hat eine Länge von zirka 830 Meter, einen Innendurchmesser von 2,80 Meter und einen Au-

ßendurchmesser von etwa 3,40 Meter. Die Trasse verläuft vom Anschluss an den vorhandenen Gewässerdurchlass in der Stöckstraße in südlicher Richtung bis zur Gerichtsstraße. Die Trasse führt geradlinig weiter durch die Gerichtsstraße bis zur Hauptstraße, unterquert den Buschmannshof und die Wibbelstraße und führt bis zum südlichen Teil des Postparks. Hier wird der Kanal in offener Bauweise verlegt.

Zwischen Postpark und Heitkampsfeld unterquert der Gewässerdurchlass in südöstlicher Richtung den Hauptbahnhof Wanne-Eickel. Über den dortigen Anschlussschacht erfolgt die Anbindung an das vorhandene Gewässer im geschlossenen Rohrvortrieb.

Mit den Bauarbeiten im innerstädtischen Bereich wurde Ende 2009 begonnen. Die Fertigstellung dieses Abschnittes ist für Mai 2011 geplant. Im Frühjahr 2011 wird dann mit der Unterquerung des Hauptbahnhofes begonnen. Die Gesamtfertigstellung ist für Juli 2012 geplant. Anschließend wird der alte Gewässerdurchlass zum Abwasserkanal saniert und das Gewässer bis zur Mündung in den Hüller Bach umgebaut.

Der Emscher-Umbau

Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT setzt den Umbau des Emscher-Systems seit Anfang der 90er-Jahre um. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 4,4 Milliarden Euro und wird 2020 abgeschlossen sein. Bis heute wurden rund 2,2 Milliarden Euro in den Bau dezentraler Kläranlagen, neuer unterirdischer Abwasserkanäle und die Umgestaltung von Gewässerlandschaften investiert. Etwa 220 von 400 Kankilometern sind bereits verlegt worden, knapp 65 von 350 Kilometern an Gewässerläufen wurden ökologisch verbessert.